



Iran: Frauenrechtlerin Narges Mohammadi

Internationale Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM), Borsigallee 9, 60388 Frankfurt a. Main, www.menschenrechte.de

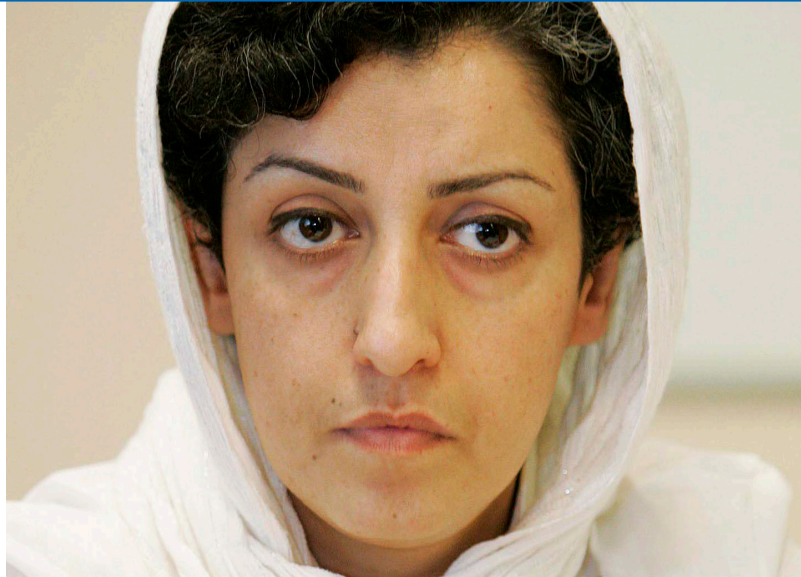
Mohammadi ist eine der bedeutendsten Frauenrechtlerinnen des Iran. 2012 wurde sie zu 6 Jahren Haft verurteilt. Durch Haftbedingungen und Misshandlungen verschlechterte sich ihr Gesundheitszustand so stark, dass sie 2013 auf Kautions frei kam. Im Mai 2015 wurde sie erneut verhaftet und im Mai 2016 zu sechzehn Jahren Haft verurteilt.

Was passiert mit den Petitionen?

Die IGFM sammelt Unterschriften, bis Narges Mohammadi frei ist und den Iran verlassen kann. Die gesammelten Unterschriften übergibt die IGFM regelmäßig der iranischen Regierung und schickt Kopien ins Gefängnis.

Appell:

Mit meiner Unterschrift fordere ich die iranische Regierung auf, Narges Mohammadi umgehend freizulassen und ihr die Ausreise zu ermöglichen.



| Name | Adresse | Unterschrift |
|------|------------------------------------|--------------|
| | optional: eMail für weitere Infos: | |
| | optional: eMail für weitere Infos: | |
| | optional: eMail für weitere Infos: | |
| | optional: eMail für weitere Infos: | |
| | optional: eMail für weitere Infos: | |
| | optional: eMail für weitere Infos: | |
| | optional: eMail für weitere Infos: | |
| | optional: eMail für weitere Infos: | |
| | optional: eMail für weitere Infos: | |
| | optional: eMail für weitere Infos: | |

Die iranische Friedensnobelpreisträgerin Dr. Shirin Ebadi:

„Ich bitte alle Menschen auf der Welt, denen die Freiheit am Herzen liegt, sich für die berühmte Frauenrechtlerin des Iran, Narges Mohammadi, einzusetzen.“



Iran: Frauenrechtlerin Narges Mohammadi in Haft

Narges Mohammadi wurde im Jahr 2009 zum ersten Mal verhaftet – die Behörden warfen ihr „Versammlung und Durchführung von Verbrechen gegen die nationale Sicherheit“ sowie „Verbreitung von Propaganda gegen das System“ und „Mitgliedschaft im Zentrum für Menschenrechtsverteidiger“ vor. Im Oktober 2011 wurde sie zu 11 Jahren Haft verurteilt. Im Berufungsverfahren reduzierten die Richter ihre Strafe im Januar 2012 auf 6 Jahre. Durch die anhaltenden psychischen und physischen Misshandlungen während ihrer Gefangenschaft wurde Narges Mohammadi krank, Ärzte diagnostizierten u.a. eine schwere neurologische Erkrankung. Sie wurde deswegen 2013 gegen eine Kautions von umgerechnet etwa 200.000 US-Dollar aus dem Zanzan Gefängnis entlassen, um medizinische Behandlung in Anspruch nehmen zu können. Bevor Narges Mohammadi ihre Behandlung abschließen konnte, wurde sie am 5. Mai 2015 erneut inhaftiert, weil sie sich weiterhin für die Menschenrechte in ihrem Heimatland einsetzte. Sie sitzt seitdem im für Folter berüchtigten Evin-Gefängnis in Teheran, wo sich ihr gesundheitlicher Zustand ständig verschlechtert. Trotzdem verweigern ihr die Behörden dringend nötige medizinische Behandlung.

Als politische Gefangene wird Narges Mohammadi von den Gefängniswärtern besonders schlecht behandelt. Außerdem wird ihr der Kontakt zu ihren zwei Kindern verboten. Sie dürfen ihre Mutter nicht besuchen, und seit sie mit ihrem Vater in Frankreich wohnen, noch nicht einmal mit ihr telefonieren. Nach einem Schlaganfall wurde Narges Mohammadi am 11. Oktober 2015 in ein Krankenhaus gebracht, wo sie 24 Stunden am Tag von drei Polizisten überwacht wurde und an ihr Krankenhausbett angekettet war.

Narges Mohammadi sollte ursprünglich am 3. Mai 2015 vor Gericht kommen, die Gerichtsverhandlung wurde aber immer wieder verschoben – meist ohne Angabe von Gründen. Sie sollte wegen „geheimer Absprache“, „Versammlung gegen die nationale Sicherheit“ und „Mitgliedschaft in Step by Step to Stop Death Penalty“ angeklagt werden. Im Mai 2016 verurteilte sie die Abteilung 15 des Revolutionsgerichts zu insgesamt 16 Jahren Haft.

Zur IGFM

Internationale Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM), Borsigallee 9, 60388 Frankfurt a.M., Tel.: 069-420108-0, Fax: 069-420 108-33, www.menschenrechte.de, info@igfm.de, <https://www.facebook.com/igfmdeutschland>

Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit

Internationale Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM), Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft, IBAN: DE04 5502 0500 0001 4036 01, BIC: BFSWDE33MNZ; www.igfm.de/online-spenden/

Internationale Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM)

www.menschenrechte.de

